

I. Aus Elternhaus und Kindesleben.

1. So lieb!

Von Julius Sturm.

1. Ich habe nichts so lieb, so lieb
wie dich, mein Mütterlein,
es müßte denn der liebe Gott
im Himmel droben sein.
2. Den lieb' ich, weil er dich mir gab
und weil er mir erhält
das allerbeste Mütterlein
auf weiter, weiter Welt.

2. Der Geburtstagsgratulant.

Von Julius Lohmeyer.

1. Guten Morgen! sollt' ich sagen
und ein schönes Kompliment,
und die Mutter ließ auch fragen,
wie der Pate sich befänd'.
2. Und der Strauß wär' aus dem Garten,
wenn Ihr etwa danach fragt,
an der Tür dann sollt' ich warten,
ob Ihr mir auch etwas sagt.
3. Und hübsch grüßen sollt' ich jeden
und ganz still sein, wenn man spricht,
und recht deutlich sollt' ich reden;
aber schreien sollt' ich nicht.
4. Doch ich sollt' mich auch nicht schämen —
denn ich wär' ja brav und fromm —
nur vom Kopf die Mühe nehmen,
wenn ich in das Zimmer komm'.